Graphische Presse.

Organ für die Interessen der Lithographen, Steindrucker, Lichtdrucker, Motenstecher, Motendrucker und verwandte Berufe.

Publikations-Organ d. Vereins d. graphischen Arbeiter und Arbeiterinnen, d. deutsch. Senefelder Bundes und der dentichen Vereine d. Auslandes.

Die Graphitche Bresse erichent wöchentlich Freitags. Abomementspreis: 1 Wt. inft. Zustellung von Quartas. Bu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstatten.

(Post-Sty.-Katalog Nr. 2573.)
In die Lünder des Welthostwereins Wt. 1,25.

Redaktion und Expedition.

Redattion. Schleubin-Leipzig, mobin alle Rorrefpondengen, Unnoncen, Beftellungen und Gelbbetrage ju fenben finb. Redattionsichluft: Dienstag.

Intertion.

Drud und Berlag: **Leurad Miller**, Für die breigespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Bi, bei Biederholung Rabatt. Für Abonnenten unter Betbeitungen und Gelbbeträge zu senden sind.
beitellungen und Gelbbeträge zu senden sind.
seigen 10 Pf. Beilagen nach liedereinftunft.

Buzug ist fernzuhalten

für Umbruder, Anbruder und Dafdinenmeifter, towie für Lithographen nach Leipzig in Firma Bezel & Raumann.

Bugug ift ftrengften fernguhalten für Tapetenbender (Sanbbruder) in Firma Consmuller & Grabau in Leivzig und für Formftecher in Firma A. Bauerfeld in Muhlhaufen in Thuringen.

Der Borftand. 3. A.: Otto Sillier.

was nun?

(Schluß.)

Auf ber Rurnberger Generalversammlung wurde nun eine Resolution angenommen, welche babin Belt, bie Berturgung ber Arbeitszeit herbeiguführen. Die Resolution lautet: "1. Die zweite Generalsversammlung bes Bereins b. Lith., Steinbr. und Berufsgen. Deutschl. beschließt, in Anbetracht ber Schablichleit ber Accordarbeit und bes Ueberstundens liftems, daß famtliche Filialen hierzu Berjammlungen mit geeigneten Bortragen abhalten follen, um fo ben Buntten a., b. und c. bes § 1 unseres Statuts mehr Rechnung zu tragen und so die Accordarbeit und die Ueberstunden zu besettigen. 2. Um die vielfach noch bestehenben Lohnunterschiede zwischen ben berichtebenen Stäbten auszurotten, welche nur ichabigend auf unseren Beruf einwirten (oftmals au Streits führen) haben fich die Kollegen mehr über bie Lohnhöhe zu informieren. Sierzu find geitweise vom Borftand Rachrichten herauszugeben. Gleichzeitig hat ber Borftand über die in unferem Beruf bestehenben Nachtarbeiten Erhebungen angu-

Da wir atfo unferen Berein mehr dazu benuten wollen, um bie Berfürzung ber Arbeitszeit berbeiauführen, fo muffen wir uns unbedingt barüber ttar werben, welche Borteile uns 3. B. ber acht-kündige Normalarbeitstag bietet. Nun, jeder ber in ber Tretmuble ber Arbeit groß geworben ift, ber im der Tretmühle der Arbeit groß geworden ist, der wird wissen, daß, solange die Arbeitszeit dauert, der Arbeiter einsach lein Mensch ist, sondern nur eine Waschine und ostmals diese auch noch nicht, sondern nur ein Anhängsel davon. Bom Nachsbenten ist keine Rede mehr und je länger der Arbeitstag dauert, desto weniger kommt der Arbeiter zur Bernunst. Mübe und matt sommt er nach einem sangen, meistens viel zu langen Arbeitstag nach Hause. Durch die Anstrengungen sind seine nach Saufe. Durch die Anstrengungen sind seine Rerben so gelichwächt, daß er taum noch das Essen berdaut. Er sinkt in einen starrkrampfähnlichen Justand, den man Schlaf nennt. Eine Versammlung bejuchen, ein Buch lesen, oder überhaupt sich um mehr freie Zeit hat, benutt er sie nur bazu, um bei Klassenlaupt, in ben Schankvirtschaften zu liegen, es wird ber fich heute vollzieht, davon ist keine Rede. Er badurch nur die Böllerei, gesordert. Rur jenen Erstens ist sie zu teuer, zweitens hat sie keinen zuen, die gen, es wird welche erklären, die Organisation hat keinen Zweitens hat sie keinen gemeck. Erstens ist sie zu teuer, zweitens hat sie keinen geneck, well nichts bisher errungen ist. Denkt

Stufe ber Tierheit angetommen. Alfo ber erfte Borteil bes Achtftunbentages ift, aus bem Arbeiter einen Menfchen zu machen.

Aber auch andere Borteile bietet ber Acht ftundentag in Gulle und Fulle. Da ift die Saifonarbeit, ber Schreden jedes Arbeiters, welche felbft unter ber heutigen Produktionsform faft gang aufgehoben werden tonnte. Wir wiffen, daß alle in unferer Branche beschäftigten Kollegen unter ber Saifonarbeit zu leiben haben, wo viele nur Bochen und Monate zu thun haben; wo sie recht biele Ueberstunden machen muffen, um wenige Tage hinterher — arbeitslos zu fein, benn bie Aufträge find ja fertig. Burbe hier ein gefetlich fanktionierter Achtftunbentag eingreifen, fo mußten bie Berren Raufleute, Exporteure ic. etwas früher ihre Auftrage beim Fabritanten abgeben, und bie Folge mare, bie Probuttion wurde fich regularer über bas gange Jahr hin verbreiten. Die Arbeiter wurden Dadurch in fichere Berhältniffe hineintommen, jum Teil wurde bei einzelnen Arbeitsprozeffen eine größere Arbeiterzahl verwendet werden mussen, vor allen Dingen aber würde der Arbeiter viel mehr seine Gesundheit schügen können, was ihm bei dem heutigen Tohuwabohn der Produktion bei bem heutigen Tohuwabohu ber gang unmöglich ift. Die fruhe Sterblichfeit ber Urbeiter ift nicht blos ber fchlechten Ernahrungsweise zu verdanten, fondern auch der Ueberarbeitung. Aber auch ber heutige Staat hatte bavon ichon Borteil und er wird, mag er wollen ober nicht, gezwungen fein, einzugreifen. Der heutige Staat, welcher ein Rlaffenftaat ift, ftut fich vornehmlich auf bie Baffengewalt. Diefe Gewalt beginnt aber gu berfagen, wenn nicht mehr ber Rachwuchs für Diefelbe vorhanden ift (abgesehen von anderen Ur= sachen). Und babin ift es schon in verschiebenen Industriebezirten gekommen. Die Arbeiter sind von ben Fabrikanten so ausgeprest worden, daß fie nicht einmal mehr bas vorschriftsmäßige Das haben, um in die Armee eingereiht ju werben. Aber auch noch aus anderen Urfachen ift es für ben Staat wichtig, bag er nach biefer Richtung eingreift. Seben wir uns unfere Gefängniffe an, so finden wir, daß 65% aller Berbrecher elternslofe, ober ohne elterlichen Schutz aufgewachsene Rinder waren.

Dieje Leute, über bie fich ber Philifter entfett, find lediglich (abgesehen von Ausnahmen) burch die Schuld der heutigen Gesellschaftsordnung so verwahrlost worden. Es ift freilich leichter über einen gesallenen Wenschen herzuziehen, aber unwiderleglich mahr ift es, daß ein jeder das Produtt feiner Umgebung, bas Erzeugnis ber ihn umgebenben Berhältniffe ift.

Die Philifter, die Pharifaer tommen aber mit ihren Ginwanden und fagen: "Benn ber Arbeiter

Taufende von Mart hinwerfen, die niemals tennen gelernt haben, was Arbeit heißt, fonbern ihr Leben nur mit Bergnügungen und Langeweile ausgefüllt haben, jenen Leuten muffen wir von bornherein bas Urteil in einer folden wichtigen Sache abfprechen. Wir miffen, daß ein großer Teil ber Arbeiter heute ichon fein bifichen freie Beit bagu benutt, feinen Beift ju bilben, fein Biffen gu erweitern und er wurde bies noch viel mehr thun, wenn man ihm mehr Bett bazu gabe. Und so ift ber wirkliche Grund ber Opposition gegen bie Berfürzung ber Arbeitszeit lediglich bie Befürchtung, baß ber Arbeiter, nachbem er fein Biffen erweitert hat, verlangen fonnte, Denich, gang Denich ju

Unfere fpeziellen Berhältniffe im lithographifchen Gewerbe find nun überaus traurige, in Bezug auf Arbeitszeit fowohl als wie auch auf ben Lohn. 3d gebe bon ben Berliner Berhaltniffen aus, weiß aber gang bestimmt, baß es in ben Brovingen noch weit ärger ift, tropbem ber Lebensunterhalt burchaus nicht fo viel billiger ift, wie ber Standpuntt bes Lohnes. Wir haben Befchafte, mo bis 9 und 10 Uhr abends leberftunden gemacht werben. Der Lohn wird gleich auf diese Ueberftunden zugeschnitten, was unter der heutigen Produktion gang felbitverftandlich ift. Rommt nun ein Rollege, ber Zulage haben will, so heißt es einsach: "Was wollen Sie benn, machen Sie boch ein paar leberftunden mehr!" ober: "Sehen Sie mal, Sie verbienen boch noch genug, 25-27 DRt.!" Freilich, es wird nicht gesagt, daß diese 27 Mt. mit den Ueberstunden verdient sind, d. h. also statt in einer, in 1½ oder ziemlich 2 Wochen. Wit können sagen, daß viele Kollegen pro Mann und pro Tag 11/2 Ueberftunden machen. Burbe biefe lleberarbeit fortfallen (leberftunden und heimarbeit) fo wurde ber Lohn minbeftens fo hoch bleiben wie jest, er mußte fogar fteigen, weil bann bie arbeitelofen Rollegen bon ber Strafe fortlamen.

Durch ben niedrigen Lohn wird alfo ber Ar-beiter zu ben Ueberftunden gezwungen, ja ber niedrige Lohn ift gerade eine Folge ber leberftunben. Und barum muffen wir niebrigen Lohn, Accordarbeit und Bramienfpftem befampfen, benn der Grenze, welche sie sich gesteckt haben. Ber-bient ber Arbeiter mit seinen lleberstunden ober bient ber Accordarbeit darüber, so wird abgezogen.

Der einzelne Rollege bermag baran freilich nichts zu andern, aber indem er fich mit feinen Rollegen folldartich erklärt, indem er einfieht, baf sein Los auch ihr eigenes betrifft, mit einem Wort, indem sich alle Kollegen organisieren, dadurch tönnen sie ihren Willen durchsehen, ihre Bedrückungen abichaffen.

jenen auch, na und ba tit boch bie Sache zwecktos. Mitunter werden auch noch gang andere Tiraben gefungen. Run, jenen Leuten, welche die Organifation für zwedlos halten, muß ich fagen, bag, wenn fie noch einen anftandigen Lohn beziehen, dies lediglich ben opferfreudigen, weiterblidenben organifierten Rollegen ju berbanten haben. Baren biefe organifierten Rollegen nicht, die angeblich ihre Beitrags= gelber bod nur fortwerfen, bann wurden bie Berren Fabrifanten gang anders mit uns umfpringen, bann wurden fie uns andere Forberungen bittieren. Alfo nicht ihrer Lauheit haben jene Leifetreter es gu berbanten, wenn fie begetieren, fonbern ben organifierten Rollegen.

Dag Streits verloren gegangen finb, ift richtig, aber fie find nicht nublos gewesen. Wie wohl jeber aufgetlärte Arbeiter tein Freund von Streits Me wohl ift, benn es ift ein zweischneidiges Schwert, fo ift aber doch festzuftellen, daß noch tein Streit nuglos gewesen ift, und wenn er auch nur ein Broteft gegen die jugemutete Bedrudung war.

Ein Streif ift ein robes Mittel, nicht rob in bem Sinne, als wenn der Arbeiter rober, ungebildeter mare wie ber Rapitalift, fondern roh im Sinne bes Entwidelungsgrabes ber Bewegung. Die Streits werben aufhören mit bem Berichwinden ber tapitaliftifden Produttion, fie werden aber auch icon feltener, wo eine ftarte Organifation befteht, aus bem einfachen Grunde, weil ber Rapttalift weiß, baß ihm eine große Macht gegenüber fteht und er wird fich huten, mit biefer Dacht fo leichthin angubinden, wie er es fonft gethan hatte. Er tann bie Folgen, ben Musgang bes Rampfes nicht mehr überfeben.

Wenn wir alfo fragen: "Bas nun?", fo meine ich, auf dem Brafentierteller bringt man uns nichts entgegen. Bir muffen forbern, wie Danner, Die ihr Recht fennen : und um zu forbern, ba muffen wir einig fein, muffen wir eine Macht bilden, benn in ber Einigkeit liegt unsere Racht.

Der Grundfat, ber bisher bie Belt beherrichte, der herricht auch heute noch, nämlich: Wer bie Macht hat, ber hat bas Recht! Und haben wir nicht allen Grund bagu, einig zu fein? Dentt boch an Guer Leben! Wir hoben Bibliothelen, aber teine Beit biefe burchzulefen. Bir haben Mufeen, aber teine Beit hineinzugeben. Bir baben Familie, aber feine Beit uns ihr gu wibmen. Die viele Rollegen glebt es, die ihre Rinder die gange Woche nur ichlafend ober garnicht feben.

Alfo weil wir ju nichts Beit haben, außer gur Arbeit, barum muffen wir ben Achtftunbentag forbern, muffen wir agitieren, organifieren, auftlaren bis unfer Biel, acht Stunden Arbeit, erreicht ift.

Benn wir von biefer 3bee burchbrungen finb, wenn wir hierin gefchloffen auftreten, bann wirb unfer Berein bie Dacht haben und arbeiten tonnen, baß Rot und Elend aus unferen Reihen fcwindet. Dann gehoren wir mit zu jenen Bionieren, welche

Die Wasserkraft des Weeres.

(Fortfebung.)

Dit ber Bermenbung bes Riveauwechfels von Ebbe und Glut erzielt man eine Bewegung von bedeutendem Umfange, Die fich innerhalb 24 Stunden nur zweimal erneuert. Gine ofters fich wiederholenbe Sin- und Berbewegung erzielte Berr de Malbec (1863) durch folgende Borrichtung: Der Schwimmer liegt in einer Rammer aus Maurerwert, bie burch Schleußenturen nach einer Seite mit bem Deere, nach ber anberen mit einem Reforvoir in Berbinbung fieht. Bei ber Blut tritt bas Baffer von ber Geefeite in bie Rammer und hebt ben Schwimmtorper. Gobald bas Riveau in ber Rammer und im Deer bas gleiche ift, ichließt fich fetbftthatig bie eine Schleußentur, wahrend fich bie andere öffnet, bas Baffer flieft in bas Refervolr und ber Schwimmlorper fintt jo lange, bis das Niveau in feiner Kammer dasfelbe ift, wie bas bes Refervoirs. Dann öffnet fich die Seefchleuße und die bes Refervoirs folieft fich, es ftromt von neuem Baffer ein, ber Schwimmtorper fteigt wieder und fällt fobann abermale, und biefe Bewegungen wiederholen fich, bis ble Glut ihren bochften Stand erreicht bat. Go lange bie Flut auf ihrm Sobestand bleibt, muß allerbings ble Bewegung paufieren.

mal, ben Streif hat ber Berein verloren, ben Beg bahnen fur bas Bohlergeben ber gangen Menfcheit, für Freiheit, Bohlftand und Bilbung. Sch

Die Generalverfammluna des Deutiden Senefelder Bundes und die Arbeitslofenunterffühung.

Unter biefem Titel find in der letten Zeit verschiedene Artifel in der "Gr. Br." erichtenen, und iet es den unter-zeichneten, langjährigen Mitgliedern des Bundes, jowohl wie der Bentral Draanifation gestattet, auch thre Meinung au der Sache zu außern, jelbst auf die Gefahr bin, als konfervativ verschrieben zu werden.

Bas nun die Arbeitelojenunterftugung anbetrifft, gehen die Wünsche und Anschauungen weit ausetnander. Eintge Kollegen scheinen auf Grund der in der General-Einige Kollegen ichetinen auf Grund der und der Generalberfamminng des Bereins der Lithographen, Steindruder und dern Berufsgenossen Deutschlands, am 2. u. 3. Juni in Nürnberg gesahte Resolution, die Einsührung der Arbeitslosenunterflühung im Seneselber Bund erzwingen zu wollen. Es ist wirtlich anerkennenswert, mit nelchem Eiser sie bemüht sind der Resolution Geltung zu versichaffen und dieselbe durchzubrücken. Betrachten wir die ichaffen und biefelbe burchzubruden. Betrachten ichaffen und biefelbe durchzubriteten. Betrachten wir die Sache genauer, is fat jene Reichaltion für den Senefelber Bund gar teinen Wert, da es sehr zweiselhaft ist, ob die seibe von Bundesmitgliedern gestellt und angenommen nurde, andernialls würde es ihnen niemand verwehrt haben, einen dahlingehenden Antrag im Senefelber Bund felbft gu ftellen. Man tommt unwillfürlich zu ber Un: nahme, daß dieselbe wohl größtenteils von Rollegen angenommen murbe, welche bem Genefelber Bund gang fieben und bie fich um bie fich und bie fieben und die sich um die innere Einrichtung desselben wohl wenig oder gar nicht befümmert haben. Dies beweist schon die Beschussassigung über die Reiseunter-

filipung. Die Resolution ipricht fic bafin aus: ber Genefelber Die Resolution iprigt jug dagin aus der Seneriuser Bund soll die Reljeunterstügung fallen lassen und dieselbe dem Berein d. Lith, Steinder, u. verw Ber. übertragen, dafür aber die Arbeitolosenunterstügung einzusühren. Eine eigentümliche Zumutung. — Der Seneselder Bund soll bajur aber die Arveitsofeninteringung einzufugert. Eine eigentümliche Zumutung. — Der Senefelder Bund joll seine weitgebende Reifeunterstützung für das Linfengericht, was ihm vom Bereln geboten wird, hingeben und dazilir die ungeheurer Laft der Arbeitslofenunterftützung, auch wohl für Mitglieder des Bereins, die dem Bund nicht angehören, (Slehe "Gr. Br. "Ar. 25, Seite 99) einsühren. Benn der Senefelder Bund die Arbeitslofenunterstützung einsühren joste, so ih biefelde doch nur für seine Mitalieder

Ber halt benn die Rollegen vom Eintritt in ben Bund ab? Doch teiner! Ober will man ernten, wo man nicht

gefaet hat?
Schre bie Generalversammlung die Sache richtig ausgesatt, so hätte diefelbe nach Annahme der Resolution, die höchtle und weitgehendte Relseunterführung, wentgliens soviel wie der Bund gewährt, beschließen mussen, dann hätte die Sache boch Sinn gehabt und wäre auf ein Entgegendommen eher zu rechnen geweien. Bas setz des Berein der graph. Arbeiter und Arbeiterinnen gewährt, ist im Bergleich zu den Leistungen des Seneselber Bundes dem gar zu gering. Der Berein wird noch die Erjahrung den gar zu gering. Der Berein wird noch die Erjahrung tit im Bergleich zu ven anderen wird noch die Erjagnung boch gar zu gering. Der Berein wird noch die Erjagnung machen, daß solch beltiglieber, welche nach zurläczelegten 1000 Kitometern ausgesteuert sind und noch teine Beschäftigung gesunden haben, für ihn verloren sind. Se bielbt den Leuten nichts anderes übrig, als auf den Betiel zu gehen oder als Lohndrücker und Streitbrecher Betiel zu gehen oder als Lohndrücker und Streitbrecher wan dies mit § 1, Zeite 4, des bleibt den Leuten nicht an Bettel zu gehen oder als Lohndrücker und Streitbrecher zu fungleren. Wie man dies mit § 1, Zeile 4, des Statuts vereinbaren will, ist uns unerfindlich. Nach unstrem Dasürhaten wäre bier die bestimmte Frage am wahr man die Reisenterzissung? Kun Blabe gewefen. Bill man die Reifeuntersilligung? Aun gut, dann foll auch was anständiges gewährt werden. Kann man dies nicht, weil die Mittel dazu nicht aus-reichen, dann fort damit. Denn mit dem, was wir in

Dreiundzwanzig Jahre ipater bejeitigte Late ben letieren Mangel, indem er ben Schwimmtörper in einem Refervoir ein Bumpe treiben und burch fie bas Baffer einem ein Bafferwert bedienenben Sammelbeden zuführen laßt. Das Refervoir wird burch ein automatifches Spiel von Rlappen nach Bedarf bath mit bem Deere, bald mit einem anderen Refervotr, daß größer als das erftere ift, verbunden, fo bag ber Rolben auch während ber Flutzeit burch bas von ber einen Seite einbringenbe Meeresmaffer auf bas Niveau ber Flut gehoben werden tann, worauf durch Schließen ber feefeitigen und Deffien ber anderen Rappe bas Baffer und nach bem Fall bes letteren die Bewegung aufs neue beginnen tann.

Bauches feste an die Stelle ber Bafferpumpe bie tomprimierte Luft. Gin Mobell feines Apparates war 1880 auf ber Bruffeler Ausstellung gu feben. Der 40 bis 100 Tonnen wiegenbe Schwimmer ift bei ihm burch zwei in umgetehrter Richtung über Rollen aufgewundene Geile mit einer Deter hoben, 60 Tonnen fdweren Glode von 25 Deter Durchmeffer berbunden, welche ble Buft tomprimiert. Die Lange ber Retten, Die bas Begengewicht des Schwimmers gespannt halten, ift barnach bemeffen, daß der Schwimmer bie Bewegung von Ebbe und Glut nur gur Balfte mitmacht. Dierburch werben bie Störungen vermieben, welche burch

ber Bentralorganifation ben auf ber Landftrafe berum-tippelnden, fungernden Bollegen bieten, bamit lodt man Aber wir haben feinen Sund hinterm Dien bervor.

teinen Jund hinterm Dien hetvor. — Woer wir gaden dann auch das reine Zdeal einer Kampjorganisation. Rach unferer Ueberzeugung, tann der Bund, wie die Sachen jept siehen, nicht auf die Retseunterstützung ver-zichten, sondern muß sie aufrecht erhalten und in der felben Betle weiterstühren. Eine gute Retseunterstützung ift für beibe Bereine ein nicht zu unterichäpendes Agitationsmittel zur Heranzledung jüngerer Kollegen; demi der Egolsmus beherricht die Betl. Ind jo ibeal sind die wentgiten Menichen angelegt, daß fie aus reiner Swimanität Beiträge zahsen. Rein! sie wollen auch im Sumanitat Beitrage gablen. Rotfalle etwas bafur feben.

Notiale etwas oagur jegen. Bon einigen Mitgliedern des Hauptvorstandes in Frantjurt a. M. sit die Arbeitslosenunterstützung beanrtragt und begrundet worden, und gugleich eine Berech-nung aufgestellt, aber ohne Abzug der Berwaltungefoften. Das ganze Rechenezempel sinft aber ein wenig, insofern als der Beitritt ein freiwilliger sein soll. Wir milisen nun bestimmt erliären, daß wir im Betnzip nicht gegen Arbeitslosenunterstützung sind. Es muß aber in dem Arreitslosenunterstützung sind. Es muß aber in dem Antrage genau gugegeben werden, woher man dazu die ganz bedeutenden Mittel nehmen will; alsdann muß eine weitgehende Wartezeit sestgelegt werden. Aber wir mussen weigezeine Wartegert fengeten weiten. Woet im mußen mis gang entichteben gegen ben "freiwilligen Betrittt" erffaren. Soll diese Unterstühung eingeführt werden, so muß sie obitgatorlich werden. Wir haben sest schoffen von Witgitebern und würden bei Arbeitslofens unterstühung mit freiwilligem Beitritt noch eine britte Rlaffe hingubetommen. Es murde fomit ein neuer Berein Rlaje hingubetommen. Es wurde jomit ein neuer Berein entitehen mit eigener Berwaltung, benn es ist doch jebr traglich, ob familiche Berwaltungen sich blejer Sache auch ireiwillig anichtlegen. Die Einheitlichtelt muß bent Senejelber Bund unbedingt erhalten bleiben.

Seneselber Bund undedingt erhalten bleiben.
Aber wie viele Kollegen werden sich bet einer Untersitüung von 3. B. 60 B. melden? Bir glauben, kaum der dritte Teil der Bundesmitglieder. Bie würde dann die Rechnung aussichauen? Bir iprechen aus Ersahrung, denn hierorts sind ichon zwei Wal Berjuche mit einer örtlichen Arbeitslojenunterführung gemacht und jedes Mal mit einem Flasko, well sich wohl eine Anzahl Kollegen janden, welche auf den Rupen spekulierten, aber von den wirtlich besser in in erwane, das halb viele Abluman einseliels werden eine jo geringe, das bald die Jahlungen eingestellt werden nutten, da eben nichts in der Kasse war, und anders wird es bei freiwilliger Einsührung im Bund auch nicht werden. Es ist ein fosipietiges Experiment und wir haden bei einem Fehlschlage noch die Biamage dazu.

Dit ber herabiegung der Gehalter und & fonnen wir und auch nicht einverftanden erflaren für die hauptwerftandentiglieder noch für die Mitglied-ichafisborftande. Bir verlangen als Arbeiter felber unfere Arbeit antiandla bezahlt und mallen ibetter felber unfere Arbeit anftandig bezahlt und wollten unfere Angestellten, die für uns thätig fein muffen, auf knape Rationen jepen. Bo bleibt da das jozialiftische Krinztip? Soule übrigens der Antrag Kassel durchgeben, so wird man bald allerorts die Berwalter und Borstandsmitglieder mit ber Laterne juden tonnen. (Stehe Salle a. G.)

mit ber Laterne juden tonnen. (Siebe halle a. S.) Mit der Herabiehung ber Altersgrenze tonnen wir uns auch nicht besteunden, da hiedurch die heranglebung neuer Mitglieber jehr erschwert wird und wir doch gegen Ausbeutung der Invalidentasse durch die langlührige Karrengzeit geschipft; sind. In Rummer 33 der "Gr. Br." wird von Frankfurter

Kollegen befannt gegeben, daß von 4:300 Plitgliedern nur 1400 der Organisation angehören. Es ware nun jehr erwünscht, wenn bieselben Rollegen gleichzeitig befannt nachten, wie viele Mitglieber ber Organtfation bem Senefelber Bund angehören. (Anmertung ber Rebattion: Das werben wohl eben biefe 1400 jein.) Man municht bei Babien, daß möglich viel Mitglieber beiber Bereine berudfichtigt werben. Aber geschieht bies auch auf ber andern Sette? Es mare dies jehr ermunicht, dann murbe man auch nicht jo oft irrige Ansichten über den Senejelber

Jede Weile bebt ben Schwimmtorper; beim Buruchall hebt er burch fein Gewicht Die Glode und Diefe faugt burch die Klappen Luft ein; bet jebem burch eine neue Belle bedingten neuen bub todern fich Die Geil, Die fintende Glode tomprimiert Die Luft und diefe wird durch Leitungen den am Ufer errichteten Behältern jugeführt. Der Luftbrud tann 25 Atmojphären erreichen; es find aber Borrichtungen notig, Die Erhigung ber Luft gu verhuten und ihr rafches Enlweichen in die Behalter ju fichern.

Le Dantec erfand 1882 einen Mpparat, um bie mittelft eines Schwimmförpers erzeugte Rraft annabernd gu meffen. Gin Bahngetriebe bewegt ein Schwungrad mit einem Bahlwert frets in ber gleichen Richtung und geftattet baburch feftzuftellen, welche Diftang ber Schwimmtorper mit Bub und Hall, mabrend er ein beftimmtes Bewicht auf eine beftimmte Sobe treibt, jurudgelegt hat. Es wurde baburd ermittelt, bag ein rationell angebrachter Schnimmforper bas Drittel feines eigenen Bewichts auf eine Sobe beforbern tann, die bem von ihm felbft burch laufenen Wege gleichtommt. Mittlere Bellen bel ruhiger See haben eine Tiefe von 1,50 Meter, 10 Meter Spannweite bon einem Ramm jum anderen, folgen einander alle 9 Setunden und beben einen Schwimmtörper von 18 Tonnen jebesmal einen Deter, laffen ihn alfo, während fie fich 3 Meter bewegen, anormale Flutbewegungen bewirft werben tonnten. eine Bahn von 2 Detern (Sub und Fall) gurudiegen.

Ritgliedicaft ber Bentralorganisation angehören. Gine Beridmelgung beider Bereine ift nach unserem Dafürhalten nicht möglich, ba einer folchen verichiedene Bereinhalten nicht möglich, da einer solden verlagiebene Bereinhgeseine entgegen stehen. Jeht fir eist recht nicht baran zu benten, da ber Berein ber Lithographen, Stein-bruder und Peruisgenossen Deutschlands nicht mehr existent, mährend ber neue Berein ber grabhlichen Arbeiter und Arbeiterinnen nicht jum fleinften Ar-beiter und Arbeiterinnen nicht jum fleinften Teite aus lolden Arbeiterbronchen besteht, welche thariachlich nicht in ben Rahmen bes Senefelber Bunbes unterzubringen find. Aber es giebt viele Berührungaben unden Rahmen des Senetelder Bundes unterzubringen ind. Aber es giebt viele Berührungspuntte, welche ein freundliches Sand in hand gehen beider Bereine möglich machen. Hoffentlich wird die beworstehende Generalversammlung zum Segen beider Teile ein erprießliches Reinlität hervorbringen. Allerdings wird dies durchaus nicht gefördert, durch Auslaufungen, wie man sie neuerschiede und Arabeit und haben wie beim die Arabeit und haben Frantfurt gegen die leitende Berfon und fogar wus qua stanijuri gegen die leitende seizen und fogar von Mitgliedern des hauptvorstandes lieft. Auch die Be-merkung an anderer Stelle, was der Hund im Jahre 1878 hatte ihnn sollen, ist höchst überstüffig. hätte der Bund seine Grundidern durchführen tönnen, dann brauchten Dir heute Aufralgevonflichten (Es der met immen) Bund feine Grundideen durchführen tönnen, dann brauchten wir heute teine Zentralorgantjation. Es hat mat jemand eine Geichiete bes Senefelder Bundes gejchreben; aber Iber die jurchtdar schweren Kämpfe, welche die tietne Schar der "Alten" durchmachen mußte, in den Jahren von 1878—1879 um den Senefelder Bund iberhaupt Iber Baffer zu halten, ift in der Geichichte wenig entsalten. Zeht ift aus der ichwachen Kflanze ein großer Baum mit farter Krone geworben und wir wollen dahin wirten, daß dieser Baum sich noch immer mehr ausbreiten möge, zum Segen jämtlicher deutschen Kollegen.

Samburg, Ende Auguft 1895.

B. Andreafen. Th. Möller.

Seit diese Frage wieder aufgetaucht ift, nuch es jedem bentenden Mitgliede auffallen, daß sich die Gegner der Arbeitslosenunterpugung im "Pringip" für dieselbe er-lären, aber trobdem mit allen möglichen Mitteln den Antrag befämpien. Man wird nicht jebigeben, wenn nan binter biefen Toppelnaturen blejenigen sucht und findet, welche sich gern "alte Bundesmitglieder" nennen und die von dem Bahn befangen sind, in jesten Stellungen ju fiben, in Birflichtett aber jo ichnell wie jeder andere figen, in Astrong. binausfliegen fonnen

Siatt nun ihr Bringip ju berwirflichen, wird bas Gegenteil gemacht und Baragraphen verteibigt, bie ichon fanglit unter bas alte Eijen gehörten, und dies alles nur beshalb, um ben Antraa im barans un neter alles nur

Gegenteil gemacht und Baragraphen verteidigt, die ichon längst unter das alte Eisen gehörten, und dies altes nut beschalb, um den Antrag im voraus zu untergraden. So mird 3. B. behauptet, daß der S. 20 der "Lebensjaden" des Seneselber Bundes bedeute. Dies ist mehr wie überriteben, denn in Birklichteit tann aus diesem Faden der Stild entstehen, dern siere denesselber Bund noch vollends den Aragen guzieht.

Dieter Zweitlassengraph muß jassen, wenn der Bund destehen joll. Riemand wird jagen fönnen, daß Miglieder, die Rechte gentigen und jolche die diese nicht haben, auf die Dauer harmonieren können, wo doch die beiben gletche Pflichten haben. Wielchzeitig gehört auch 3.35 gestrichen, der eine Schaach sir den Bund sit. Wie kann eine Atheiter-Bereinigung seinen eigenen arbeitslosen hungernden Mitgliedern zumuten, erniedrigende Bettelbriefe zu schreiben, ehe sie eine Unterstäumg erdeilen. Jür ische Runn is ein Undling, durch die Arbeitslosenuntersstützung den Gedanten zu verwirtlichen, gleiches Recht zu sich eine Strinden zum Konsten will die krobeitslosen unterstützung den Gedanten zu verwirtlichen, gleiches Recht zu sich ein genen Ausflichtungen wieder enträsten. Sit vollen zum Borichein, die aber die überschlanen Gestünde zum Korischen die ber die überschlanen Gestünde zum Korischen Ließen Erhöhung des Beitrages nicht gesten, dies wurde auch in der verwirtlichen die freschlanen Beitrieges nicht gesten Werchteil in Kr. 32 der "K. Kr. gesagt, daß die heutigen Berbältnisse eine Erhöhung des Beitrages nicht gestender, erhölt nan zur 9 Getanden

Die Arbeit gu 1/3 gerechner, erhalt man für 9 Gefunden rund 12 Meter-Tonnen, alfo 1333 kg. per Sefunde ober rund 10 Bferbetrafte.

Ronnte man ftete auf ruhige Gee rechnen, fo ware ein folder Motor offenbar febr okonomifc. Affein er mußte frei im Deere aufgeftellt werben und ware bemnach auch der vernichtenden Gewalt ber Sturme ausgesett und bamit verwandelt fich leiber die schöne 3dee wieder in Illufion. 28308 foll aus bem Apparat werben, wenn Ortane toben, wie ber von 1890 an ber nordameritanischen Rufte? Gine Belle ichleuderte bort einen Bafaltblod von 28 Tonnen auf eine Bobe von 33,5 Meter über ben Mecresipiegel empor und ließ ihn durchs Dach in bus Dine bes Leuchttumrmachters von Tallamod nieberfallen. Das Baffer ber Bellen fturgte ftromartig oben in ben 40 Deter hoben Schornftein ber Dafchine hinein, welche die Signalhörner (Strenen) treibt, ja noch auf bas Dach bes 40 Meter hohen Leuchtturmes. Co lange man gegen biefe ungeheure Berftorungsmacht teinen Schut zu erfinnen weiß, wird man alfo auf eine birefte Berwertung ber vertifalen Bellenbewegungen verzichten muffen.

Eine andere Reihe von Erfindern hat fich barauf berlegt burd Apparate an Bord von Schiffen bie Schwantungen ber letteren jur Erlangung einer 1884 Befton, 1885 Sager, 1889 Garly, Liarbet bontinuterlichen Rroft auszunugen. Gin Benbel mit und Mills. Beachting verdiente bereits die 1875

Bund anhören muffen. Es fet bier gleichzeitig festgestellt, Leipziger Bersammlung gethan, fo bag anzunehmen ift, bog, mit einer Ausnahme, jamtliche Gemahlten ber hiefigen bag ber Artitel von bort-fiammt. Gleichzeitig wird aber bie Berichmelzung ber Unternützungstaffe mit ber Invalidentaffe empfohlen; ja bedeutet benn biefes nicht auch valldentagie emplosien; ja bedeutet vernt vieles facht der eine Erhöhung des Beitrages für 400 Mitglieder, von denen boch anzunehmen ist, daß gerade diese Finanziell am schlechtesten gestellt sind und deshalb nicht der Juvolibentasse angehören. Wenn hier eine Erhöhung der Beiträge empfohlen wird, so tann man ebensognt sür die Erhöhung derzelden Widenlicht eintrete; also ein verfer. Widenlicht großer Biberiprud.

In Rummer 33 der "Gr. Br." ichreibt H. R. Giberselb, daßielbe. Gang naiv igst er aber: "Daß, was wir bente nicht fönnen, fönnen wir erft jöder gar nicht." Auch bier ist das vorgeschebene "Bringtp" verichmunden denn sonit müßte doch unbedingt für den Kern des An-trages eingetreten werden, wo doch sier jöder feine Aus-

trages eingetreten werden, wo doch site später teine Aussicht mehr vorhanden ist dieses auszusühren. Kritif üben ist eben seichter, als wie praftische Borichläge zu machen. Und nun noch zu der plözisch erwachten Besorgnis, daß die arbeitssosen Kollegen von 60 BJ. pro Tag nicht leben tönnen. Ih dieser Antrag aber nicht ein Schritten worwärts und läht sich derselbe nicht verbessern? Eigenstimlich ist es aber, daß die gange Zeit über fein einziger "Bundesretter" ausgetreten ist, der gejagt hätte, daß man von gar nichts erst recht nicht leben fann und Abhilse verlanzt hätte.

verlangt hatte. Dan fieht die "alte Beisheit" ift am untergeben und man tlammert sich an Strohhalme, vielleicht auch nur beshalb, weil ber eine ober ber andere "alte Zopf" einen Cousin, Better z. hat, ber von Zelt zu Zelt auf die Straße fliegt und bem er bas Reifegeld noch erhalten

l. Pflicht aller fortichrittlichen Mitglieder ist es, darauf Die Meneralversammlung die Arbeitsju bringen, daß die Generalversammlung die Arbeits-lofenunterftugung annimmt, wodurch erft der Grundsatzur Bahrheit wurde: Gleiche Pflichten, gleiche Rechte! E--J--M.

Auf einer am 19. Augaft in U. Barmen ftattgefundenen außerordentlichen Berfammlung ber hiefigen Mitgliedichaft des S. B. rief der auf der Tagesordnung stehende Kunft: Arbeitssosenunterftüßung, eine längere, lebhafte Debatte hervor. — Schließlich wurde solgende Refolution angenommen:

esolution angenommen:
"Die heute am 19. August im Lotale des Birtes
B. Braun togende Mitgliederversammlung erstärt sich
mit Einführung einer Arbeitslosenunterstützung einverstanden, jedoch nur, wenn bieseibe, de einem wöchentlichen
Beitrag von 15 Pf., mindeltens 7 Mt. beträgt. Die
Unterstützung muß obligatorisch jein.
3. A.: Rich., Riedesel.

Korrelpondenzen.

Rondaix (Rord-Frantreich). Der Zugug nach sier ist fernyuhaiten, da die Firma M. Wiesenshal, welche von Rüntberg sieseher übersiedelte, den mit übersiedelten Arbeitern eine Berlängerung der Arbeitszeit von einer Stunde dro. Tag oder eine wentuelle Lohnfürzung von 20% angelündigt hat. Sollte eine Einigung nicht erzielt werden, jo wollen sämtliche Druder die Arbeit niederlegen. Alle Anstagen und Zuschriften sind an Hugo Burtel, Inprineur, Lithog,, Kondaix, Kord France, Kue du Filleus Ar. 141, dei Wonsteur Pierre van Neise, zu richten. Alle arbeiterstrundlichen Blätter werden um Abdruck gedeten.

Mühlshaufen i. Th. Achtung, Formstecher: Der Formstechereibesiger U. Bauersseld versicht jeht, da er sich geniert, sich mit jehnen Leuten zu einigen, tropdem aber

tropbem aber gentert, fich mit jeinen Leuten gu einigen, tropbem aber boch liefern muß, feine Arbeit nach auswärts gu ichiden den liefern muß, ieine Arveit nach ansbutte 3 landen. Bir glauben, daß dies der leite Streich ift, um uns jum Nachgeben zu bewegen. Ins Bocksorn taffen wir uns beshatb allerdings nicht jagen, denn wer einmal für Bauswärts gearbeitet hat, der weiß wie er die Kunft begacht. Es ift auch icon borgefommen, bak, wenn einer

Schwantungen des Fahrzeuges im Gleichgewicht zu bleiben; ein Urm bes Bendels treibt burch bas Stofen bes Schiffes ein Bumpwert. Gine Spielart biefes Suftems find die Apparate, burch die man Unterbojen mittelft ihrer Bewegung bas Licht ihrer Laternen ober den Schall ihrer Sirenen erzeugen lößt. Es leuchtet ein, bag die Rugfraft Diefer Borrichtungen, im Berhaltnis ju ben Berftellungs-und Unterhaltungstoften, nur fehr beschränft ift.

Run tommen wir ju der zweiten Rlaffe bon Erfindungen, ju ben auf die Berwertung ber borijontalen Bellenbewegungen ober ber von ber Glut erzeugten Strömungen gerichteten. Bahrend Die Braft ber beichriebenen Apparate nur burch bas Bewicht und ben Raturgehalt bes im Baffer liegenben Schwimmforpers bestimmt wirb, ift bei ben jest jur Darftellung tommenden vielmehr die Oberflache der Schwimmer maßgebend. Schon 1693 fchlug John Sablen vor, vertitale Bafferraber auf Schwimmern anzubringen, bamit fie ben Miveauwechsel ber Gbbe und Glut mitmachen und von beiben Strömungen ihre Bewegung empfangen tonnten. Diefe 3bee wurde feither wiederholt aufgenommen; von den neueften Borarbeitern berfelben nennt Beliffier: 1892 Sumphrens, Poole, von Rawroll und Filmer, 1884 Befton, 1885 Sayer, 1889 Garly, Liarbet febr ichwerem Untertell firebt barnach, bet ben bon Billinfon vorgefchlagene Anwendung bes Bringips.

Balge geliefert hat, er 10 Mf. weniger betommen hat, als wie er eigentlich verbient und verlangt hat. — Alfo Kollegen, wir warnen Guch hiermit, hierber ju arbeiten,

als wie er eigentlich verbent und verlangt gat. — Mily donnit Ihr und nicht die Erlangung unjerer Forderung erichwert. Hoffentlich wird fich tein Kollege sinden, der unseren Ziele entgegenardeitet, denn Kollegen; Unfer Sieg it auch Euer Sieg! Bersin. Die hlesige Filiale des B. d. graph, Arbeiter Ukrbeiterinnen Deufchands hielt am 22 August eine Ritgliederversammlung mit solgender Tagesordnung ab: 1. Geschäftliches; 2 Bortrag des Genosien Sassendand über: Die heilige Jaauslition; 3. Diskussion; 4. Abrechnung der Natinees Kommission; 5. Abrechnung vom Sommersest. Rachdem der Bevollmächtigte, Kollege Schöpte, unserem versiorbenen Borkömpfer, Friedrich Engels einen Luzzen kachzus gemidmet und die Berjammlung desse dienen kurzen kachzus gemidmet und die Kerjammlung desse dienen Kreissions-Kommission und eintze Erdupwahlen zu der Revssions-Kommission und eintze Erdupwahlen zu der Kerssions-Kommission und eintze Erdupwahlen zu der Kerssions-Kommission und eintze Erdupwahlen zu der Sodann referlecte Genosse Sassendand über: Die hellige Ingusspirton. Bon der Gründung der Ertupkristengemeinde ausgehend, erläuterte der Reserent in aussührlicher Weise, wie es dem Phossentum, infosse der Unwissenseit den niedrigen Bolissschichen, nach und nach möglich wurde. ausgehend, erläuterte der Rejerent in ausstührlicher Weise, wie es dem Pasisentum, infolge der Unwissenheit den niedrigen Boltsschichten, nach und nach möglich wurde, seine Macht derart zu beseitigen, daß sich derselben selbst weltliche Derzicher beugen mußten. Die zahreichen Berdenungen Undersgläubiger, deren Inzenierung sich zu wahren Boltsseiten gestaltete, geschachen nicht nur allein zur "höheren Ehre Gottes", jondern auch um des materkellen Borteils willen, da die Kirche die Besintsmer der Reper tonsiszierte und die erbeuteten Reichtluner zur Befestigung und Bergrößerung ihres Einflusses zu verwenden juchte. Tausende und Abertausende busch bie Intriguen und dem Fanattsmus der "Diener Gottes" geben und Berwögen ein und können wir es nur mit Intriguen und dem Janatismus der "Diener Gottes" Leben und Bermögen ein und fönnen wir es nur mit Freuden begrüßen, daß durch die Fortschritte des Wissen-ichaften heutzutage der Aberglauben in seder Gestalt immer mehr und mehr zurückgedrüngt wird. An dem mit Betsalf ausgenommenen Bortrag schloß sich eine lurze Diskussion au. — Die Abrechnung der Matineefommission und vom Sommerseit konnte von den dazu Beaustragten selber nicht gegeben werden, ba verschiedene Kollegen es troß mehr-facher Mahnung nicht für nötig befunden hatten, den Betrag für die entnommenen Billets abzutiefern. Um derartige für die entinominenen Billets adzintetern. Um detartige Uebelitände für die Zutunft möglicht zu vermeiden, sand ein Antrag: die betreffenden Reslauten drei Monate nach statgefundenen Bergnitzungen in der Bersammlung öffentlich befannt zu geben, einstimmig Annahme. — Zum Schluß wurde noch auf das am 12. Oftober dei Nieft, Beberste. 17, fratifindende genjährige Stiftungsfest hingewiesen und zu ber aus diesem Anlasse projektierten Festzettung Mitarbelter gewünscht.

aus diesem Anlasse prosentenen, die hier am 28. Augendinscht.
Bertim. Eine öffentliche Bersammlung des Bereins d. graph. Arbeiter u. Arbeitertanen, die hier am 28. Augedel Bolg, alte Jatobit. 75 lagte, beschäftigte iich mit den Missischen der Lausspapiersabrit von Briefter u. Cyt, sowie der Lüchdenderel won Dr. Mertens. Der Referen Schöfte schilderte die Lage in unseren Gewerbe als eine durchaus traurige und geißelte, vor allem das berüchtige liederreitundenspitem, indem er anzührte, daß es durch die Stattfilt bemiesen sie, dass mer Roellung werden der gemacht würden. Aber auch die Stattfilt bemiesen sie, dass en von aber der Ausführung der gespilichen Borichriften des, der Sittlichteit lassen in manchen Anstalten, noch recht viel zu wünschen übrig. Um diese liedesstände zu beseitigen, set es dittingteit lassen in manchen Anstalten, noch recht wie ab virngend notwendig, daß sich alle Kollegen und Kolleginnen unseren Organisation anschließen, denn vereint sind voir ein Machtsaltor, mit dem der Kopitalit zu rechnen hat. In der Diebussion wurde das Besteben der Firma Briesen und die ersteren nur zur Rachtschicht zu bennhen, eitigehend erörteit. Holgende Resolution wurde sodann einstitung angenommen:

einstimmig angenommen: "Die heurige öffentliche Berfammlung ber graph. Em Rad ruht auf zwei in Rejervoirs mit Ebbe und Gint in fentrechten Sugrungen fteigenben und fintenben Schwimmern; biefe Refervolre find burch fleine Ranale over Rögren mit bem Reere verbunden; bas Rad fist in einem anderen großeren Ranal, ber vom Meere nach einem von der Glut ju fpeifenden Beden oder See führt. Die Transmiffionen (Bahngetriebe) find auf ben Schwimmern und gu beren Seiten auf bem Festlande angebracht. Dabei find aber nach ber uns vorliegenben Beichnung die auf ben Schwimmern ftehenden tonifchen Raber, welche die vertitale Bewegung ber Bafferradwelle in eine horizontale verwandeln, an Ruten ihrer Bellbaume auf- und abgleitend und gleichzeitig biefelben brebenb gebacht; eine Borrichtung, Die, wenn überhaupt prattitabel, unferes Grachtens einen bebeutenben Rraftverluft durch Reibung und gleichzeitig eine rafche Abnugung ber Majdinerie bedingen mußte. Der von Birbin erfundene Apparat (1868) läßt die Bellen die geneigte Chene eines Schwimmers hinauflaufen und burch bie Schaufeln eines Bafferrades auf ber anderen Seite wieder abfließen. Soll die Drehung bes Rades eine tonftante fein, fo muffen fich die Schaufeln in Gelenten (Charnieren) bewegen, um bem gurudftromenben Baffer fein Biberftand entgegen: (Fortjepung folgt.) aufegen.

Arbeiter und Arbeiterinnen beidließt, die Brager ber Firma Briefier u. Gut in ihren Borgeben gegen die in-dirette Lohnredugierung und Mahregelung moraltich und petuntär gu unterftupen. Gleichzeitig ift eine Kommiffion Berfonen ju mablen, welche mit der Firma

unternandelt." Begüglich ber Lichtbruder bei Dr. Mertens tam nach furger Debatte dahin überein, blefe Angelegenbeit zu vertagen. Sodann erstattete ber Bertrauensmann gur Anbahnung internationaler Beziehungen mit ben Goff-An betrugen. Goulin ergiebungen mit ben Kollegen angerbeuticher Lander, Kollege Schöpte, Bericht, in welchem er die Bebeutung und die Borteile ber internationalen Beziehungen flariegte. Bom Kollegen Sillier in seinen Ausführungen unterftust, wurde Schöpfe als Bertrauens mann wiedergewählt.

Ausführungen unterzungt, wurde Suppte als derkennnn medergewählt.

L. Letyzig. Sonntag, ben 25. August bielten die Formsischer und Drucker eine öffentliche Verjammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Die sireikenden Handbrucker; 3. Gewerschaftliches. Jum 2. Punkt der Tagesordnung iprach Kollege G. über den jetzem Stand des Erreiks. Dem Bericht war zu entnehmen, daß dis jeht noch keine Aenderung eingetreten ist. Die an Stelle der Streikenden in Arbeit Getretenen ergalten sir Borden 6 Pfennige, sowie für Majchinentapeten 31/2, Bi, also denselben Lohnjah den die Treitenden interagen. Die den Ausfändigen ausgestellten Zeugnisse wurden einer schaften Kritt unterzogen. Kollegen S. welcher die Jandbungsweise des in Arbeit getretenen Dandbruckers Kossa als eine ehrenlose bezeichnete, wurde vom überwachendenden Beamten das Wort entzagen. — Unter Dandbruders Koffat als eine ehrenlofe bezeichnete, wurde vom überwacheben Beamten bas Wort entzogen. — Unter "Gewertschaftliches" sand ein Antrag einstimmige Annahme, welcher bejagte, ben Zentrasvorftand zu ersuchen, das Berbandsmitglied, Handbruder Bienty, wegen Bergehen egen P des Giatuts auszuschießen. Die an Stelle ber Ausständigen in Arbeit Getretenen sind: D. Ahnert aus Burgen, D. Koffat, Trog und Behrmann aus Desjau.

L. P. L. P.

Verichiedenes.

Leipzig. Bet Liebig u. Kunge wird für Wegel u. Naumann gedruckt und zwar joll es sich um bestere Arbeiten handeln. Daß feine Arbeitsüberhäufung bei B. u. N. vorliegt, geht ichon baraus hervor, daß ein Teil ber Arbeiter die Arbeit gettweitig aussiepen mußel Schliebreitbrecher ichetnen sich mitsin noch immer nicht eingearbeitet zu haben, während andererseits der Druck vom Finkplatten in Berbindung mit der Arcordarbeit nichts weniger als geeignet ist, saubere Arbeiten hervorzubringen. aubringen.

Der diedjährige Barteitag der sozialdemotratischen Partet Deutschlands sindet am 6. Oktober und folgende Tage in Bredlau im "Deutschen Kronprinz" statt. Anträge milisen bis zum 20. September in den händen des Barteivorstandes, Abresse: 3. Aner, Bertin, Kapbachir. 9, iste

Bereinfachung ber Arbeiterverficherung. Die "Wilnd-eiten Rachrichten" melben aus Berlin. Der Reichs-Rewesten Rachrichten" meiben aus Berlin. Der Reichs-tangter hat eire Anzahl von Sachverständigen mit den Borarbeiten für einen Gesehentwurf betr. die Berein-Borarbeiten für einen Geleigeniwur betr. die Berein-jadung bezw. der drei disher getrennten Arbeiterversicher-rungsimitinte beauftragt. Berantassung sierzu jollen nicht die hoben Beiwaltungstoßen, jondern die sich häufenden Differenzen unter den verschiebenen Bersicherungen und wohl auch d. beabsichtigte Einschräntung ber Selbsverwaltung der Krantenkassen durch die Arbeiter sein.

Das erste Arbeitersetreiariat in Nürnberg hat einen Bericht über seine Thäisgleit veröffentlicht. Das von der Arbeiterschaft Nürnbergs geschaffene und erhaltene Sefrestarlat hat sich als äußert nüßlich erwiesen und verdeten Nachahmung. Dasselbewurde eröffnet am 1. November 1894. Schon in den ersten avot Monaten war die Frequenz eine sehr statte, jedenfalls viel größer, als von den Gründern des Unternehmens vorausgeleben wurde. In den Monaten November und Dezember 1894 haben 914 Bersonen das Setretartat beschäftigt, mithu pro Monat 457. Im ersten Semester diese Jahres sielgerte sich Inanipruchnahme sehr erheblich. Auf die einzelnen Monate verteilte sich der Besuch solgenbermaßen:

Januar 576 April 495
Februar 538 Mai 503
Märg 571 Junt 606 Das erfte Arbeiterfefretariat in Muruberg bat einen

Februar 538 Mai 503
März 571 Junt 600
Somit elne Gelamifrequenz im ersten Semester von 3292
Verjonen, duichschnittlich pro Wonat 548,4 Personen.
Nach dem Betress rubriziert beschäftigten das Vureau
546 Unsaliagiachen, 382 Arbeitsblisterwen aller Art, 100
Arankensäne, 91 Invalibitäts- und Altersversicherungen.
Ein gutes Drittel aller vorgebrachten Gegenstände entsätt somit auf Arbeiterversicherung und Arbeiterjchup, bezw.
Lohn- und Arbeitsversätnisse, diervom wieder betressen Lohn- und Arbeitsvergalinife. Dietoon wieder berteffen nabegu die Halle der Differenzen Unfalle. Laut Aften-ausweiß find zur Zett beim Seftretartat 118 Unfalliachen anhängig. Eine Durchsicht ber Aften würde jedermann überzeugen, daß die Berletzen nicht aus Frivolität mit ben Bezufsgenossenschaften itreiten.

Litterarifdes.

Ber Sozialdemokrat, Bentral-Wochenblatt der jozial-bemoliatischen Partel Deutschlands (Exped. in Berlin SW., Beutissir 3). Die Rr. 35 vom 29. Kuguli hat jolgenden Juhalt: Wochenischau.— Rochmals zur Abwehr. — Bürgers liche Preihimmen über das Essener lieteil. — Die interliche Brehftimmen über das Effener Urteil. — Die inter-nationale Kooperativ-Konferenz. — Bum Agracprogramm. — Die Sittlichteit auf dem Lande. — Parteinachichten. — Totenliste. — Soziale Bilber aus Belgien. — Giebt es wirflich seviel "Landwirte" in Deutschaft ? — Arbeiter-organisationen. Arbeiterschus. — Wie man uns behandelt. Bermischen. — Literarisches. Zu Ehren St. Sedans dringt der ""Küddentsche Vonktion" eine Beihe-Rummer, die tegilich wie illustrativ

unfere Stellung jum Rriege murbig jum Musbrud bringt. unjere Steinung gint briege butorig gint erwort, beingt-Martig und grell, wie die Greuel des Krieges, ist der Titel. Gerade jo, wie es das Titelbild und zeigt, wurden die Leichen unserer "helben" untermischt mit denen der "Erhfeinde" jum Massengrab, auf- u. iberetnander geworfen. nernerner gum Anjengrad, auf an werennande geworfen. Das Bild jeugt baffir, baß ber ichassenbe Künftler nicht zu jener Art gehört, die den Atniel mit samt den Borsten bie holdiesige Kunft des Sußholztaipeins verdanft, sondern au jenen, die die Ratur in threr Wacht prechen lassen können. Krieg dem Kriege! lautet der schafte Proreit, vonnen. — neing vem geriege: jautet ver icharje profet, ber ber Beilage voransieht Bon all ben vielen vortressisch gewählten Beiträgen heben wir nur noch das Bild unseres leiber so raich verstorbenen Friedrich Engels hervor, aus bessen Schriften die Redaktion 10 pragnante Sabe über Krieg und Militarismus ausgewählt hat.

Der Sottesbegriff. Geine Befdichte und Be-Der Gottesbegriff. Seine Geschichte und Bebeutung in der Gegenwart. Historischtritike Absandlung dur Auftlärung des arbeitenden Boltes. Aus dem Hollandischen des Domela Neuwenhuts. 80 Seiten broid. Breis 40 Pl. Berlag von G. Siomte in Bielefeld.
Seit die Begründer des vissenschaftlichen Sozialismus. Karl Marz und Friedrich Engels, in ihren auf dem ehernen Grundpfeiler des geschichtlichen Materialismus sicher ruhenden Lebren der schandleis in Kraut geschossens. sicher ruhenden Lehren der schrankenloß ins Kraut geschossen Ihr auch sür die Betrachtung religiöre Fragen eine neue Bertode angebrochen. Die Ideen sind nicht etwas durch göttlichen Machtipruch, göttliche Gnade in das hirn des Kenschen Gelegtes, sondern auch sie sind auf natürlichen ökonomischen Ukrsachen erwachsen, sie haben sich beständig mit der Berzänderung dieser ökonomischen Grundfragen verändert, verändern sich immer von neuem und von ihnen sind auch die religiösen Ideen nicht ausgeschlossen. Nieuwenhuts hat es in der porliegenden Schrift unternommen, in furzen auch die religiblen Zdeen nicht ausgeschlossen. Acteuwengurs hat es in der vorliegenden Schrift unternommen, in turzen lehrreichen Zügen den Bulammenhang des Gottesbegriffs und seiner Wandlungen mit den gesellichaftlichen Grundslagen dazulegen; das Kapitel "Entfethung des Gottesbegriffs" glebt zugleich eine llebersicht der urgeschlichtlichen Forschungen Worgans. In weiteren Abschnitten behandelt der Autor die Fragen: "Die Beweife und das Dasein Gottes" und "Ob die Gotteslengnung schädlich wirtt". Als Wotto hat der Berfasser schrift die Verse Wilderts vorreient: Ruderts vorgefest: Das find die Weifen,

Die burch den Irrtum jur Bahrheit reifen. Die bei dem Irrtum verharren, Das find die Rarren.

Die Entwicting der givilifierten Gefellicaft, die auf eine planmäßige Broduftion abgleit, wird, je naber fie diefem Biele fommt, um fo größere Rlatheit über die Ratur des Brodutttonsprozeffes in den Röpfen verbretten Natur bes Probuttionsprozestes in den Ropfen berbreiten und bamit zugleich ben religiosen Borftellungen ben ötonomischen Boden entzieben. Die Schrift Rieuwenhuls wird der Auftlärung über die religiosen Fragen willtommene Dienste leiften und ift zur Agitation febr zu empfehlen.

Soeben ericien im Berlage von Borlein u. Romp. in Nurnberg, ber Bentide Inndwerker- und Arbeiter- Boil- Balender pro 1896. Der reichhaltig ausgesiattete, elegant und dauerhaft gebundene Ralender hat jolgenden Inhalt: Ralendartum mit den protestantischen u. fatholischen Ramenstagen. Beschichts Ralender. Die Unfalberficherung in beriticher Raich Ren Der Mary Durch Namenstagen. Geschichts-Kalender. Die Unfalberinderung sin Arbeiter im beutichen Reich. Bon Dr. Mag Quard. Die wichtigien Borichriften über ben Milliärdienst. Williausausgaben bes deutschen Reiches jett 1872. Stand der Reichsichulden jett 1870. Berzinfung der Reichsichulden eitt 1874. Boli-Tarif (sir der: Inneren Bertehr Deutschlands und das Musiand). Bergleichende Tabelle verschiedener Geschwindigkeiten. Gewichte der deutschen Reichsmingen. und des Ausennah. Gewichte der beutichen Reichsmilingen. Berechnung des Arbeitslohnes für Löhne von 12—50 Pf. von 13—14 Stunden. Metermaß in Fuß, 30 a. der verfasiedenen Länder. Fuß-, 30 s., hidden- und Andienabe verschiedenen Länder. Juß-, 20 s., hidden- und Andienabe verschiedenen Länder. mage verjagebener Lander angegeben vereitung. "Seinschere und Ausgabe-Tabellen. Flindberechnungs-Tabellen. Pulitiplitations Tabelle. Münzweien. Geset wegen Abänderung des Gesches betr. die Gründung und Berwaltung des Reiches-Javolithensiones. Erie hilfe bet Unglidigiaen. Zeitvergleichung. Abressen der Berbandsvorsinde der gewertschaftlichen Zentralverdande und der

vorstände ber gewertschaftlichen Zentralverbande und ber durch Bertrauensmänner zentraliserten Organisationen. Bertigtebenes und Notigtalender. Die Bertagsfirma bat jür ben Kalender ben jehr blüigen Preis von 60 Pf. festgesept. Bel Börfein u. Komp. in Närnberg erichien joeden: Bonfungenoffenschaft und Sozialdemokente. Bon Fran Abele Gerhard Bertin. Die 3½ Bogen starte Broschure tostet 25 Pf. Aus dem Inhalt der Broschüter einenen wir solgende Abschnitte: Die Konjungenossenschaftlichen einen wir solgende Abschnitte: Die Konjungenossenschaftlichen Standpunkt betrachtet. Die englische Genossenschaftlichen Standpunkt betrachtet. Die englische Genossenschaftlichen Arbeiterkonjumvereine.

Fragekalten.

Unter Diefer Sinbrit fall ein gegenfeitiger Meinungsandtaufch über technische und fachwiffenschaftliche Fragen herbeigeführt werden. Wir bitten unfere Lefer, ban diefer Einrichtung den weitgehendsten Gebrauch, sowohl bezüglich der Fragefiellung, als auch beren Beautwortung zu wachen.

machen. Frage: Wie wird eine Autographie auf Zink über-tragen und wie ist das weitere Berfahren und druden? Antwort: Das Uebertragen der Autographie, wenn dieselbe auf ungestrichenes Bapter gemacht ist, geschieht

in der Beise, daß man dieselbe solange in seuchte Ratulatur legt, dis die Tinte einen schwachen Glanz geigt, dann wird dieselbe auf die mit Setbenpapier sauber abgewischte Platte gelegt und übergedruckt. Hat die Einte überall gut abgezogen, so fann, nach dem die Platte circa 10 Minuten gestanden hat, sofort mit einer Nese, bestehend aus dunnsstüffigem Gummt und Phosphorsäure, gedist werden. Nachdem die Platte gummiert, getrocknet und wieder abgewoschen ist, walze man mit Umdruckfacke ein, pupz mit Kleesalz allen Schmutz fort und äpe nochmals. It die Autographe auf gestrichenes Papter (leberbruckpapier) gemacht, dann wird die Platte mit reinem Basser angeseuchtet und erstere trocken übergedruckt. Ilm das Ansehen der Farbe beim Druck zu verstüten, empsieht es sich mit einem Ausguß von chinessichen Thee ju mijden.

Ameigen.

Berein der graphifchen Arbeiter und Arbeiterinnen Deutichlands.

Zahlstelle Nürnberg. Conntag, ben 8. Ceptember cr. gemeinschaftlicher Ausflug

nach Biegeffiein (Restaurant Bfann). Dajelbit Tang nub Unterhaltung. Abmarich 2 Uhr vom Löbleinsgarten, Bapreuther- und Martin-Richterstragenede. Bahfreiche Beteiligung erwünscht. Die Unterftitungs-Rommiffion.

Der Arbeitsnachweis ber Lithogrphen, Steinben der und Bernfogenoffen Berlins

befindet sich Reue Friedrichftr. 86, I., Telephonamt 7, Rr. 848. Geöffnet von 8-1 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags. Montags und Sonnabends bis 7 Uhr.

Berein Sithographia, Aurnberg. Bereinslotal: "Golbne Rrone", Dengaffe. Jeben Donnerstag Bereinsabenb.

Arbeitsnachweis

des ichweizeriichen Lithographenbundes Aonrad fan, Rieiberbanblung, Jürich I, Reumartt 14. Ebenbajelbit Blatitumszahlitelle.

Zu verkaufen

eine gerichtlich ausgeflagte Schuldforberung von 70 Mt., nebst Finsen von 1892 an und 25 Mt. Gerichtstoften gegen ben Steindrucker & Nedermann, 3 g. bei herrn Aug. Kuhrt in Leipzig. Räberes burch hermann Jacob, Gera (Reuß), Balbstraße 8 III.

Wichtige Werke für Steindrucker. Der Steinbrucker an der handpreffe. Bon Loreng Miller. Mit einer Chromolithographie in 14 Farben nebst Kontur- und Harbplatte. Mt. 4. Der Steinbeucker an der Schnellpreffe. Bon Ostar Meta. Ein nüpliches Lehrbuch für jeden Steindrucker. Mt. 2.

drucker. Mt. 2. **Technische Aufsähe für Steindender.** Bon

Ostar Meta. Mt. 4. **Freie Künste.** Illustriertes Fachblatt für Lithographie und Steindruckerei. Mit der Beilage "Graphische Mullerblätter." Ganzjährlich Mt. 10. — Probenummerm gratis. Zu beziehen durch die Berlagshandlung von

Jos. Heim, Wien IV.

und durch alle Buchbandlungen.

Berbaub ber Formflecher, Druder, Sitfearbeiter und verwaubte Bernfogenoffen

Codes=Anzeige.

Donnerstag, den 29. Anguft 1895, farb, in folge eines Gehirnschlages unfer treuer Freund und Mittampfer, der Bachstuchbrucher

Hermann Liebers

im 43. Lebensjahr. Durch fein fielfiges und energifches Birten im Berbande fat sich ber Ber-storbene die Anhänglichkeit und Achtung feiner Kollegen erworben. Bir werden ihm ein dauernbes ehrenbes Unbenfen bewahren.

Bahlftelle Leipzig.

Miether's Edite Dannover'iche la. Rongertmit 96 ungerbrecht. pat. Gliberefitmmen, 4 Ridelbeden, 4 Messingplatten ze. wunderbar schön und leicht spielend. Jeder kann auf biesem
Instr. ohne Rotenkruntuisse sofort die schönsten Tange,
Lieder, Märsche, Chorale ze. spielen. Berj. stanto
sur At. 2,70 (auch Briesmarten). O. C. H. Wiether,
1. harmonitas und Instrum. Babrit in hannover B.

Für Reproduktionen

empjegien unjere rugmitcht befannten fornlojen

JUC Beproduktionen Etiquett)
bei höchfter Lichtempfindlichett abjolut flare, außerft fräftige, fart
Emulsionswerk Zwickau. Ernst Colby & Co., Zwickau i. S.